

Jahresbericht 2017



b.v.s
Sachverständige

Wir sind **Ihre Sachverständigen.**

BVS Jahresbericht 2017

**Leistungsbilanz des Bundesverbandes
öffentlich bestellter und vereidigter sowie
qualifizierter Sachverständiger e.V.**

- ▶ des Präsidiums
- ▶ der Bundesgeschäftsstelle
- ▶ der Akademie
- ▶ der Landesverbände
- ▶ der Bundesfachbereiche
- ▶ der Landesfachbereiche
- ▶ der Fachverbände

Jahrgang 1. März 2018

Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 2017 - Umbrüche und Weichenstellung für den BVS	2
Gliederung und Organisation der BVS-Geschäftsstelle	3
Inhaltliche Schwerpunkte 2017 in der BVS-Bundesgeschäftsstelle	4
Aus dem Präsidium	7
Mitgliederverwaltung und Finanzen	8
Buchhaltung	8
Mitgliederverwaltung	8
Mitglieder und Mitgliedsentwicklung des BVS e.V.	8
Termine 2017 - Beteiligung BVS-Vertreter	10
EuroExpert	11
BVS-Akademie	12
Veranstaltungen	12
Deutscher Sachverständigentag (DST) 2017	13
Neue Fachverbände des BVS	17
Der Deutsche Bausachverständigentag e.V.	17
Der Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Abstammungskunde e.V.	17
Aus den Bundesfachbereichen	18
Aus den Landesverbänden	20
Aus den Arbeitskreisen	24
Arbeitskreis Marketing	24
Gründung des Arbeitskreises „Beweissicherung im Bauwesen“	24
Öffentlichkeitsarbeit des BVS e.V.	25
Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH	26
Impressum	27



Das Jahr 2017 – Umbrüche und Weichenstellung für den BVS

Hinter dem Verband liegt ein außergewöhnlich ereignisreiches Jahr. Mit dem Deutschen Bausachverständigentag (DBST) und dem Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter Abstammungssachverständiger (BVöSA) entstanden zwei neue Fachverbände des BVS e.V. Mit derart gebündeltem Sachverstand konnte der BVS 2017 noch effektiver für die Interessen seiner Mitglieder eintreten. Zugleich ist die Gründung von Fachverbänden der Mitgliedergewinnung förderlich.

Die im Vorjahr gegründete BVS-Akademie lief in diesem Jahr bereits auf vollen Touren. Erste Anlaufschwierigkeiten, die so einem Mammutprojekt immanent sind, konnten weitgehend überwunden werden. Der Deutsche Sachverständigentag (DST) wurde im November mit vereinten Kräften des BVS-Veranstaltungsteams und mit Hilfestellung seitens der Mitglieder zu einem großen Erfolg.

In der Geschäftsstelle des Bundesverbands wurden im letzten und diesem Jahr neue Mitarbeiter eingearbeitet. Sie konnten ihre Aufgabenfelder nach und nach selbstverantwortlich übernehmen.

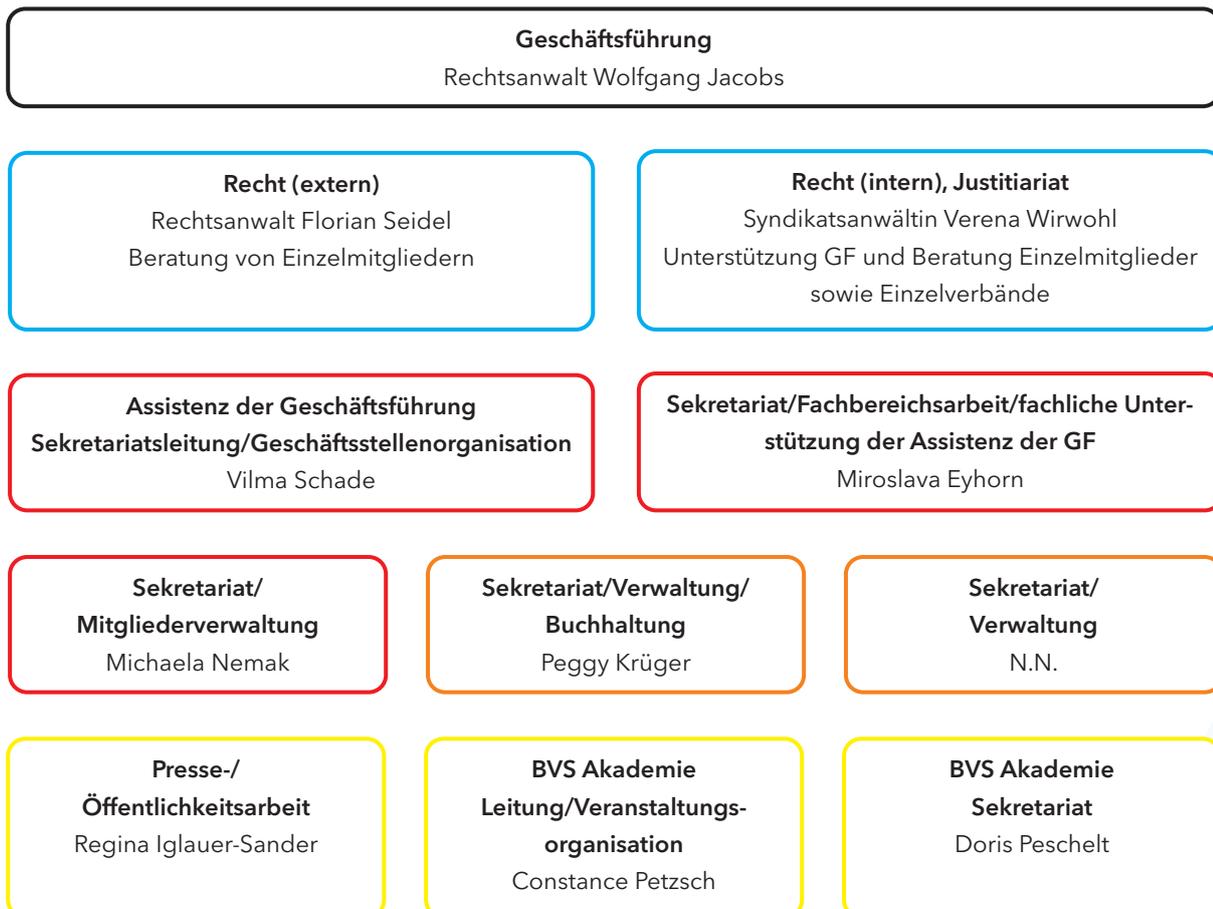
In der klassischen Lobbyarbeit war der Bundesverband 2017 wie immer aktiv. Neben der Mitarbeit des BVS-

Geschäftsführers Wolfgang Jacobs im Beirat des Bundesjustizministeriums zur Novellierung des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes (JVEG) fanden Gespräche mit Bundestagsmitgliedern wie Frau Marie-Luise Dött, wohnungspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, statt. Dies war besonders im Hinblick auf die im September stattgefundenen Bundestagswahlen wichtig für die politische Arbeit des Verbands. Bestehende Kontakte zu Politikern und Ministerien wurden gepflegt und ausgebaut. Hiermit wurde sichergestellt, dass die Interessen der BVS-Mitglieder auf bundespolitischer Ebene auch 2017 durchgehend gehört und vertreten wurden.

Der Dank des BVS gilt in diesem Jahr allen Aktiven auf Bundes- und Länderebene, in Präsidium und Vorstand, den Fachbereichen, Arbeitskreisen, Fachverbänden, Delegierten und nicht zuletzt den Mitgliedern. Aufgrund der in diesem Jahr von allen gemeinsam angeschobenen Projekte und Veranstaltungen kann sich der BVS nun auf ein spannendes Jahr 2018 freuen.

Willi Schmidbauer
BVS-Präsident

Gliederung und Organisation der BVS-Bundesgeschäftsstelle



Inhaltliche Schwerpunkte 2017 in der BVS-Bundesgeschäftsstelle

Der Bundesverband nimmt neben der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden die berufständische Vertretung der Sachverständigen gegenüber Politik und Bestellungskörperschaften wahr. Thematisch setzte in diesem Verbandsjahr die Novellierung des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes (JVEG) Akzente. Der BVS begrüßt, dass bereits wenige Jahre nach der Umsetzung der letzten Gebührenanhebung 2013 ein entsprechendes Initiativwerden erfolgte. In den diesbezüglichen Beirat des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) wurde BVS-Geschäftsführer Rechtsanwalt Wolfgang Jacobs berufen, der dort Anregungen aus den Reihen der BVS-Mitglieder einbringen konnte. Eine dritte bundesweite Sachverständigenbefragung erfolgt ab Ende April bis zur Jahresmitte. Nach der Auswertung der Rückläufe ist eine Umsetzung unter Berücksichtigung der üblichen Dauer eines derartigen Gesetzgebungsverfahrens in der ersten Hälfte des Jahres 2020 realistisch. Im Vorfeld konnte durch den BVS erreicht werden, dass ausschließlich die Gruppe der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen befragt wird.

Die elektronische Kommunikation mit den Gerichten war 2017 ein stetiges Thema für den BVS. Obwohl deren Umsetzung als auch das Erfordernis der qualifizierten elektronischen Signatur für Gutachter noch nicht gänzlich abschließend rechtlich geregelt ist, wurden seitens Wolfgang Jacobs und Verena Wirwohl früh erste Kontakte zur Bundesdruckerei als Anbieter von Signatursystemen gesucht. In fortlaufenden Gesprächen mit dieser wird derzeit die Möglichkeit eines Sammelvertrags für BVS-Mitglieder erörtert. Dies gibt den Verbandsangehörigen die Chance, bereits in naher Zukunft von vergünstigten Angeboten hinsichtlich des für eine qualifizierte elektronische Signatur notwendigen tech-

nischen Equipments zu profitieren. Denn die deutsche Zivilprozessordnung sieht in § 130 a Abs. 1 vor, dass im Gegensatz zu der einfachen oder gar eingescannten Signatur lediglich die qualifizierte elektronische Signatur mit Chipkarte und Kartenlesegerät dazu geeignet ist, Dokumente rechtssicher auszutauschen. Das neue Vertrauensdienstegesetz (VDG) betont dies ebenfalls. Auch wenn einzelne Gerichte derzeit in Pilotprojekten bereits Gutachten per E-Mail annehmen und hierfür nicht unbedingt eine qualifizierte elektronische Signatur verlangen, wird sich dies auf Dauer ändern. Denn spätestens im Jahr 2022 sollen Gerichtsgutachten verpflichtend elektronisch übermittelt werden. Derzeit gilt aber noch zu klären, inwiefern ein Rundstempel für Sachverständige elektronisch ersetzt werden kann. Die Geschäftsstelle ist zuversichtlich, in absehbarer Zeit eine gute Lösung für BVS-Mitglieder anbieten zu können.

Neben der Organisation des diesjährigen Deutschen Sachverständigentags (DST) stand die Veranstaltungsplanung für Sitzungen ganzjährig auf der Agenda der Geschäftsstelle. In Präsidiums- und Vorstandssitzungen soll eine enge Abstimmung zwischen Entscheidungsgremien und Geschäftsstelle erfolgen. Auch die Bundesdelegiertenversammlung und die Tagung von Vertretern der Landesverbände mit der Bundesgeschäftsstelle sollen den Austausch aller Aktivitäten auf „kurzem Dienstwege“ gewährleisten. Dabei gestaltete sich die Zusammenarbeit auch in diesem Jahr konstruktiv und fruchtbar. Viele „Best Practice“ Beispiele konnten wechselseitig aufgegriffen, Bedürfnisse und Wünsche formuliert und auf die Agenda gesetzt werden.

Der Bundesverband will sicherstellen, dass Politiker und wichtige „Player“ auf Bundesebene konstant über die Anliegen der BVS-Mitglieder informiert werden. Die

vom BVS durchgeführte Politikberatung funktioniert am besten im Zwiegespräch. Deshalb trafen sich Helge-Lorenz Ubbelohde, BVS-Vizepräsident und Präsident des DBST, Michael Heide, Geschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes sowie BVS-Geschäftsführer Wolfgang Jacobs zu einem weiteren Gespräch mit der wohnungspolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Frau Marie-Luise Dött. Als Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ist Frau Dött eine kompetente Gesprächspartnerin für die Verbandsrepräsentanten. Sie teilt die Sorge einer zunehmenden Komplexität des Bauwesens unter der derzeit herrschenden Normenflut. Thematisiert wurde weiterhin die Schwierigkeit, unter den derzeitigen Rahmenbedingungen rechtssicher bezahlbaren neuen Wohnraum zu schaffen.

Einen bemerkenswerten Erfolg konnte der BVS vor dem Europäischen Patentamt in Den Haag am 6. September 2017 erreichen. Dem Einspruch des BVS e.V. gegen das Patent von Herrn Dr. Gerhard Führer zur Ermittlung und Lokalisierung des Schimmelbefalls in Innenräumen wurde stattgegeben. Zu Beginn der Verhandlung legte die Kommission des Europäischen Patentamtes noch dar, dass das Patent nach der vorläufigen Meinung seiner Einspruchsabteilung Bestand haben und die dagegen erhobenen Einwände nicht ausreichen würden, um die Patentfähigkeit in Frage zu stellen. Die Kommission gab dem BVS e.V. als einem der Einspruchsführer gegen das „Schimmelpatent“ dann aber ausreichend Gelegenheit, sich zu den Patentansprüchen und den dagegen erhobenen Einwendungen zu äußern. Für die Entscheidung des Europäischen Patentamtes, das erteilte Patent dann doch zu widerrufen, waren die vorgebrachten Argumente, dass der Patentinhalt und insbesondere die vom Patentinhaber als seine geistige Erfindung beanspruchten Untersuchungsverfahren in der praktischen Anwendung nicht ausführbar sind, wesentlich. Nachdem die Kommission des Europäischen Patentamtes im Laufe des Tages mehrfach die Verhandlung unterbrochen hatte, erfolgte die Entscheidung zur

Überraschung der beteiligten Parteien bereits am Ende des ersten von drei angesetzten Verhandlungstagen. Dem Patentinhaber verblieb nun die Möglichkeit, zeitnah Widerspruch einzulegen, was er fristwährend kurz vor dem Jahresende 2017 getan hat. Der BVS ist jedoch zuversichtlich, dass auch die zweite Instanz die Auffassung des Verbands bestätigen und den Einspruch verwerfen wird. Der Prozess wurde vom BVS e.V. finanziert. Beratend unterstützten Nicole Richardson und Frank Deitschun den Verband. Anwaltlich vertreten wurde er von Dr. Sebastian Tegethoff.

2018 wird die Novellierung des Zwangsversteigerungsrechts in Angriff genommen. Obwohl die Immobilienbranche boomt und im Jahr rund 50.000 Objekte in Deutschland zwangsversteigert werden, stammt das hierfür derzeit anwendbare Gesetz noch aus dem 19. Jahrhundert. Der Bundesfachbereichsleiter Immobilienbewertung, Bernhard Bischoff, und BVS-Geschäftsführer Wolfgang Jacobs sind 2017 als reguläre Mitglieder in den entsprechenden Beirat des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz berufen worden und haben damit die Möglichkeit, die Interessen und Erfahrungen der Sachverständigen dort einzubringen. Dabei werden von ihnen besonders die qualitativen Anforderungen an Sachverständige in den Blickpunkt der kommenden Reform gerückt.

Weitere politische Projekte, in die sich der BVS einbringen wird, sind neben der grundlegenden Novellierung des Immobilienrechts auch die Evaluation des neuen Sachverständigenrechts. BVS-Geschäftsführer Wolfgang Jacobs hatte 2017 im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen der BVS-Akademie die Möglichkeit ergriffen, die Mitglieder über die Anwendung der neuen Regelungen in der Zivilprozessordnung zu informieren. Auch die Fortführung der BVS-Initiative zur Einführung eines QM-Systems für Sachverständige im Bereich Medizin, Psychologie und Psychiatrie in Gestalt einer Öffentlichen Bestellung und Vereidigung wird weiterhin als notwendig erachtet.

Neben der politischen Arbeit und den Serviceangeboten für die BVS-Mitglieder, die in der Geschäftsstelle in Form von Mitgliederverwaltung und Buchhaltung geleistet werden, war im Jahr 2017 erneut Rechtsberatung für die Mitglieder der Landesverbände oft nachgefragt. Diese wird Rechtsanwalt Wolfgang Jacobs und Verena Wirwohl, Justiziarin, und extern bei Rechtsanwalt Florian Seidel konstant etwa drei- bis viermal in der Woche nachgefragt. Die geforderte Beratungsintensität variiert dabei. Während es manchen Sachverständigen lediglich um die Zusendung einer Fundstelle aus der Beck-Online Datenbank oder eine kurze Recherche geht, benötigen andere eine Ersteinschätzung in komplexen Fallgestaltungen oder mitunter sogar eine anwaltliche Vertretung. Die BVS-Juristen bemühen sich, immer wieder aufgegriffene Themen im Infobrief für alle Mitglieder aufzubereiten.

Weitere Rechtsthemen werden in der Verbandszeitschrift „Der Sachverständige“ von Experten aus Wissenschaft und Praxis beleuchtet. Fälle, die ein umfangreiches aktives anwaltliches Eingreifen nötig machen, werden aus berufsrechtlichen Gründen an den BVS-Anwalt Florian Seidel weitergegeben. Dieser ist in Berlin ansässig und seit Jahren auf Bau- und Architektenrecht spezialisiert. Die 2017 vom BVS e.V. und RA Seidel bearbeiteten Fälle betrafen vorrangig folgende Rechtsthemen:

1. JVEG

- Kürzung der Vergütung bei Überschreitung des Vorschusses; Besonderheiten der SV-Vergütung bei Gewährung von Prozesskostenhilfe im fortgeschrittenen gerichtlichen Verfahren
- Abrechnungsfragen und Möglichkeiten eines Partei-Sachverständigen, der nach Fertigung eines Gutachtens nur als Zeuge geladen wird
- Abrechnung nach durchgeführtem Ortstermin, wenn aufgrund eines Vergleichs die Vergütung des Gutachtens abgelehnt wird
- Aufwendungen/Abrechnung von hinzugezogenen „Unter-Sachverständigen“
- Zuschlag für die auf die Hilfskraft entfallenden Gemeinkosten
- Möglichkeiten einer Besonderen Vergütung nach § 13 JVEG im gerichtlichen Verfahren
- Abrechnung bei einer Tätigkeit, die nicht einem Sachgebiet der Anlage 1 zu § 9 zugeordnet ist
- Kostenfestsetzung und Beschwerde

2. Verfahrensfragen im gerichtlichen selbständigen Beweisverfahren

- Verwendung von Unterlagen, die eine Partei anlässlich des Ortstermins dem Sachverständigen überlassen hat
- Umgang mit Rechtsfragen im Beweisbeschluss

3. Haftung

- Haftung einer Sachverständigen, die im Rahmen eines Zwangsversteigerungsverfahrens ein Verkehrswertgutachten erstellt hat
- Haftung gemäß § 839a BGB (Verkehrswertgutachten/Berücksichtigung von Altlasten und Bauwerksmängeln)

4. Rechtsbeziehungen zur Bestellungskörperschaft

- Probleme mit Bestellungskörperschaften, insbesondere Auflagen und Erneuerung der Öffentlichen Bestellung
- Umfang der Auskunftspflichten gegenüber Bestellungskörperschaften
- Rechtsmittel bei Ablehnung des Antrags auf Öffentliche Bestellung nach Ablauf der befristeten Bestellung

Damit die Rechtsberatung in Zukunft noch zielgerichteter erfolgen kann, sollten die Ratsuchenden die Geschäftsstelle rechtzeitig über die betreffenden Streitigkeiten informieren und ihr einen ausführlichen Einblick in die bereits existierenden Unterlagen ermöglichen. Eventuell laufende Fristen sollten dabei im Auge behalten und mitgeteilt werden. Die vertrauliche Behandlung der Anfragen ist gewährleistet.

Aus dem Präsidium

Willi Schmidbauer

Herrn Schmidbauer oblag im Jahr 2017 als BVS-Präsident die Vertretung des BVS in berufspolitischen und berufsständischen Belangen. Er repräsentierte den Verband nach Außen, eröffnete als Eingangsredner maßgebliche Veranstaltungen und wirkte in mehreren Arbeitskreisen mit.

Anne-Kathrin Borowski

Vizepräsidentin Borowski wirkte als Angehörige des AK Marketing und im Präsidium an der öffentlichkeitswirksamen Außendarstellung des Verbands mit. Als Zuständige im Präsidium für die Verbandszeitschrift „Der Sachverständige“ konnte sie eine erfolgreiche Neuverhandlung des bestehenden Herausgebervertrags mit dem C.H. Beck Verlag erreichen. Auch im Qualitätsmanagement und der Planung des Umgangs mit Sozialen Medien setzte sie Akzente.

Christina Sadler-Berg

Vizepräsidentin Sadler-Berg leistete als Schatzmeisterin im Jahr 2017 wichtige Arbeit für den BVS. Während Großprojekte wie die Etablierung der BVS-Akademie, die Durchführung des DST und die Einbindung neuer Fachverbände sinnvoll gegenfinanziert werden mussten, behielt sie die Finanzen im Blick und tauschte sich fortwährend mit allen Beteiligten über die finanzielle Gestaltung der Verbandsgeschäfte aus.

Jakob von Allwörden

Vizepräsident von Allwörden wurde im Juni 2017 in den Vorstand des Bundesverbands der Freien Berufe e.V. (BFB) wiedergewählt. Der BFB vertritt als Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der rund 1,34 Millionen wirtschaftlich selbständigen Freiberufler. Präsidiumsintern ist er für das „Forum Neue Sachverständige“ federführend verantwortlich. Diese Plattform ist im BVS ein wichtiges Instrument zur Gewinnung neuer Mitglieder.

Helge-Lorenz Ubbelohde

Vizepräsident Ubbelohde konnte 2017 die Arbeit des neu gegründeten Deutschen Bausachverständigentags (DBST) und seiner Arbeitsgruppen in Abstimmung mit dem Fachbereich Bau erfolgreich vorantreiben. Neben seiner Fachbereichsarbeit bezüglich des EU-Bauproduktrechts und der Pflege enger Kontakte zum Deutschen Baugerichtstag, konnte Herr Ubbelohde auch die Professionalisierung der BVS-Akademie weiter befördern.

Mitgliederverwaltung und Finanzen

Buchhaltung

Die BVS-Geschäftsstelle erledigte auch im Jahr 2017 die Buchhaltung des Bundesverbands und teilweise der Landesverbände. Hierzu gehörten neben der Erhebung der Mitgliedsbeiträge der Landesverbände und Einzelmitglieder, die Kontrolle der Zahlungseingänge und die Rechnungslegung. Auch DST und KST werden buchhalterisch von der Geschäftsstelle betreut.

Der Ausbau der Akademie und das gestiegene Arbeitsvolumen erforderten 2017 eine weitere Professionalisierung der Verbandsbuchhaltung. Diese konnte gemeinsam mit dem Steuerbüro Klein & Partner im Laufe des Jahres erreicht werden. Es erfolgte eine systematische Gliederung der Buchführung nach neuem Kontenrahmen. Dabei wurden Kontenklassen in Bestands- und Erfolgskonten sowie in Abschlusskonten aufgeteilt. Die Bestandskonten wurden wiederum gegliedert in Aktiva und Passiva, die Erfolgskonten in Erträge und Aufwendungen. Obwohl Vereine keine handelsrechtlichen Vorgaben zur Rechnungslegung treffen, bemüht sich der BVS e.V. um die freiwillige Bilanzierung um hinsichtlich des Vereinsvermögens eine maximale Transparenz zu erreichen. Der Jahresabschluss, besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und entsprechenden Erläuterungen.

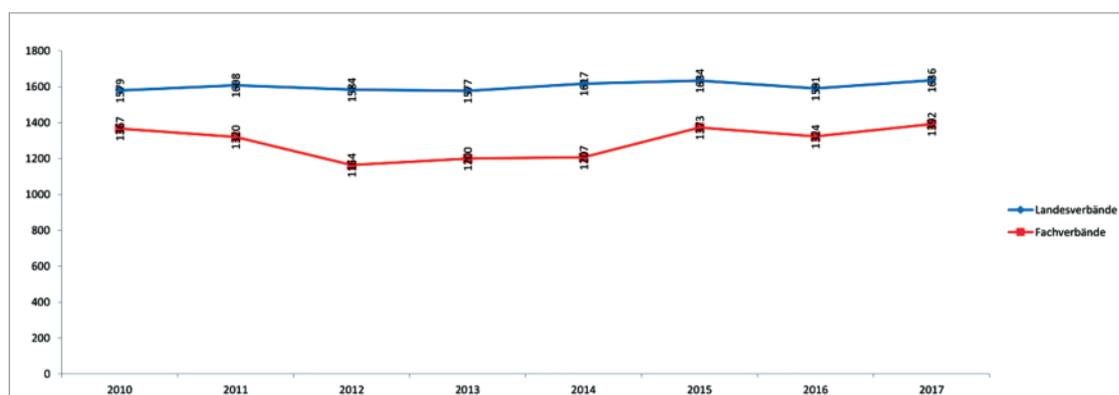
Mitgliederverwaltung

In der BVS-Geschäftsstelle erfolgten 2017 das Bearbeiten von Mitgliederanträgen und Kündigungen, die telefonische Beratung von Interessenten und die Versendung von Infopaketen. Auch wurden verstärkt Flyer für Seminare der Landesverbände erstellt und umfangreiches Veranstaltungsmanagement betrieben.

Mitglieder und Mitgliedsentwicklung des BVS e.V.

Die Anzahl der Mitglieder beträgt in den Landesverbänden derzeit 1636, Baden-Württemberg: 187, Bayern: 162, Hamburg/Schleswig-Holstein: 102, Hessen: 241, Mecklenburg-Vorpommern: 15, Niedersachsen/Bremen: 112, NRW: 220, Rheinland-Pfalz: 74, Sachsen: 216, Sachsen-Anhalt: 19, Thüringen: 61, Berlin/Brandenburg: 227. Dazu kommen noch 1392 Mitglieder aus den Fachverbänden. Gesamtmitglieder hat der BVS e.V. daher 3028.

Mitgliederentwicklung 2010-2017



Landesverbände								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	152	157	156	155	163	179	175	187
BVS Bayern	110	118	126	123	134	146	150	162
VVS Berlin und Brandenburg	246	239	230	217	213	224	227	227
Hamburg/Schleswig-Holstein	96	100	96	91	89	97	96	102
Hessen	247	258	259	244	260	249	249	241
Mecklenburg-Vorpommern	12	11	11	12	12	14	13	15
Niedersachsen-Bremen	77	92	94	108	112	113	102	112
Nordrhein-Westfalen	230	232	233	230	232	223	209	220
Rheinland-Pfalz/Saar	71	68	67	84	94	85	79	74
Sachsen	247	238	229	227	225	220	209	216
Sachsen-Anhalt	17	17	16	16	16	20	20	19
Thüringen	74	78	67	70	67	64	62	61
Gesamt	1579	1608	1584	1577	1617	1634	1591	1636

Fachverbände								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
BdH	36	37	39	41	42	22	40	39
BSfG	25	23	23	24	24	24	24	24
BSM	19	18	16	17	17	18	19	18
BSOT	43	42	38	38	38	38	38	38
BTE	117	114	109	106	105	100	96	95
BvFF	112	112	111	105	106	106	122	121
BVS-KSV	399	372	367	374	417	394	327	415
EDV	82	71	78	78	79	76	76	74
HLBS	534	531	375	410	372	377	374	374
FAGI	0	0	8	7	7	7	7	7
VBD	0	0	0	0	0	211	201	187
Gesamt	1367	1320	1164	1200	1207	1373	1324	1392

Termine 2017 – Beteiligung BVS-Vertreter

16. Januar

Neujahrsempfang DEKRA

25. Januar

Neujahrsempfang BMJV

8. Februar

Bundesfachbereichsleitertagung

7. März

Veranstaltung der Freien Berufe in Brüssel

13. März

Neujahrsempfang der Berliner Wirtschaft, IHK Berlin

31. März

3. Kongress DGA Bau

4. April

Spitzengespräch Bauproduktrecht im BMUB

23./24. Juni

BVS-Bundesdelegiertenversammlung

27. Juni

CDU/CSU Sommerempfang

30. Juni

EuroExpert Symposium in Wien

1. August

Gründungsversammlung BVöSA e.V.

6./8. August

Verhandlung vor dem Europäischen Patentamt

3./4. November

5. Kongress von Sachverständigen und Bewertern
(5th Congress of Court Expert Witnesses and Valuers)
in Zagreb

9./10. November

Deutscher Sachverständigentag Leipzig

Hinzu kommen zahlreiche offizielle und informelle Gesprächstermine mit Bundestagsabgeordneten und in Bundesministerien.

EuroExpert

Der auf Initiative des BVS e.V. im Jahre 1998 gegründete europäische Dachverband EuroExpert war auch im Jahr 2017 aktiv. Unter dem Titel „E-Justice in the European Union“ fand im Juni in Wien das diesjährige Symposium statt. Dort wurde intensiv darüber diskutiert, wie die Justiz in einigen Jahren ihren Aufgaben „papierlos“ nachkommen kann.

Auf der Ebene der Europäischen Union bedeutet dies, dass sich mehr als zwei Dutzend Mitgliedsstaaten mit unterschiedlichen Rechtssystemen auf gemeinsame technische Standards einigen müssen, damit ein derartiges System funktionieren kann. Einen ersten Ausblick auf mögliche Überlegungen dazu, wie ein derartiges Projekt auf EU-Ebene aussehen könnte, gab Xavier Thoreau vom General Secretariat of the Council of the European Union, Brüssel.

Nicola Cohen, Chairman of EuroExpert, führte in ihrem Vortrag aus, wie Sachverständige von diesen Entwicklungen betroffen sind und berichtete von den Ergebnissen einer von EuroExpert durchgeführten Studie zu den unterschiedlichen Entwicklungen auf dem Weg zur elektronischen Kommunikation in der Justiz, wie sie sich in den unterschiedlichen EU-Ländern derzeit darstellt.

Bernhard Floter, Secretary General of EuroExpert, stellte das neueste Projekt von EuroExpert, die Suche nach Sachverständigen bestimmter Sachgebiete innerhalb der Europäischen Union vor. Dabei machte er deutlich, dass Überlegungen zur Schaffung eines europaweiten Sachverständigenregisters einen unverhältnismäßig

hohen Personal- und Kostenaufwand schon allein dadurch hervorrufen würden, das Register aktuell zu halten. EuroExpert ist vielmehr mit seinem „Expert Finder“ einen anderen Weg gegangen. Hier wird von EuroExpert auf die bestehenden jeweiligen nationalen Sachverständigenverzeichnisse zugegriffen, die hinsichtlich ihrer Pflege und Aktualisierung im Verantwortungsbereich der sie betreibenden nationalen Einrichtung, beispielsweise in Deutschland der Bestimmungskörperschaften oder des BVS, stehen.

Die Veranstaltung war mit mehr als 100 Teilnehmern, von denen ein gutes Drittel aus mehr als einem Dutzend EU-Mitgliedsstaaten angereist waren, gut besucht. Der BVS e.V. wurde durch seinen Präsidenten Willi Schmidbauer und Geschäftsführer Wolfgang Jacobs vertreten. Am Vortage fand in den Räumen des gastgebenden Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs die diesjährige Generalversammlung von EuroExpert statt.

BVS-Akademie

Veranstaltungen

2017 war das erste Jahr, in dem die BVS-Akademie unter der administrativen Leitung von Constance Petzsch mit Unterstützung von Doris Peschelt durchgehend Seminare und Veranstaltungen anbot und auch den DST federführend betreute. Insgesamt konnten 19 Veranstaltungen durchgeführt werden, teilweise im Auftrag und/oder in Kooperation mit den BVS-Landesverbänden. Hiervon konnten 1073 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon ca. 25 Prozent Nichtmitglieder profitieren, was die Akademie zu einem maßgeblichen Werkzeug im Bereich der Mitgliedergewinnung macht.



Fachbereich	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehmer
AIH	1	50
Bauwesen	4	51
Immobilienbewertung	9	350
Kfz	1	12
Allgemeines Sachverständigenwesen	3	189

Anzahl Veranstaltungen



- AIH
- Bauwesen
- Immobilienbewertung
- Kfz
- Allgemeines Sachverständigenwesen

Anzahl Teilnehmer



- AIH
- Bauwesen
- Immobilienbewertung
- Kfz
- Allgemeines Sachverständigenwesen
- DST

Deutscher Sachverständigentag (DST) 2017

Der DST fand 2017 vom 9. bis zum 10. November 2017 in Leipzig statt. Er wurde zum zweiten Mal im Westin Hotel in Leipzig veranstaltet. Insgesamt nahmen 315 Gäste teil. Das Programm wurde neben 52 Fachvorträgen von zwei Fachexkursionen und einem Begleitprogramm nach Wittenberg geprägt.

32 Aussteller repräsentierten sich an 15 Ständen.

101 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DST aus allen Fachbereichen haben das zur Verfügung gestellte Feedback-Tool genutzt.

Auf die Frage, wie hat Ihnen die Veranstaltung insgesamt gefallen antworteten:

Ausgezeichnet	19,35 %
Sehr gut	50,54 %
Gut	23,66 %
Befriedigend	6,45 %
Ungenügend	0,00 %

Die zum Ende des DST formulierte Resolution der Sachverständigen wurde bei der Abschlussveranstaltung einstimmig verabschiedet, um im Anschluss bundesweit auch an die Medien weiter gegeben zu werden.



Deutscher Sachverständigentag



19. Deutscher Sachverständigentag

Leipzig, 9. und 10. November 2017

Der 19. Deutsche Sachverständigentag, zu dem am 9. und 10. November in Leipzig mehr als 350 Sachverständige aus zahlreichen Bereichen der Wirtschaft und des Handwerks zu Beratungen, zum fachlichen Austausch und zur beruflichen Weiterbildung zusammengetroffen sind, hat folgende Resolution verabschiedet:

- Der Gesetzgeber hat beschlossen, zum 01. Januar 2018 mit einer bis zum Jahre 2026 geplanten Übergangsfrist im Bereich der Justiz die elektronische Kommunikation aller Verfahrensbeteiligten einzuführen. Bei der Umsetzung in die Praxis fehlt es bisher an einer Bundesländer übergreifenden einheitlichen technischen Standardisierung. Insbesondere ist dabei unberücksichtigt geblieben, wie die von den Gerichten sowie weiteren Justizbehörden zur Gutachtenerstattung herangezogenen Sachverständigen in ein zukünftiges System elektronischer Kommunikation einbezogen werden, welche Zugriffsmöglichkeiten sie auf die von ihnen im Rahmen der Gutachtenerstellung notwendigerweise einzusehenden digital gespeicherten Prozessunterlagen erhalten und auf welchem elektronischen Wege sie den Vorgaben des Datenschutzes entsprechend die von ihnen erstellten Gutachten übermitteln sollen. Der Gesetzgeber wird daher aufgefordert, kurzfristig die notwendigen, bundesweit einheitlichen gesetzlichen wie technischen Grundlagen unter Einbindung der Sachverständigen zu schaffen, die eine Realisierung dieses Vorhabens fristgerecht ermöglichen.

Seite 1 von 3

Deutscher Sachverständigentag



- Der Gesetzgeber wird aufgefordert, die zum 15. Oktober 2016 erfolgte Novellierung der Vorschriften über den gerichtlichen Sachverständigenbeweis in der Zivilprozessordnung noch im Laufe der 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages daraufhin zu überprüfen, ob die damit angestrebten Ziele einer Verfahrensbeschleunigung und einer Qualitätssteigerung bei den von den Gerichten benötigten Gutachten tatsächlich eingetreten sind.
- Die zunehmende Flut von Normen in allen Bereichen der Technik, insbesondere im Bauwesen und bei der Technischen Gebäudeausrüstung, stellt eine nicht mehr hinnehmbare Belastung der wirtschaftlichen Aktivitäten dar. Sie führt zu einer unnötigen Verwissenschaftlichung mit einem überhöhten Anforderungsniveau, weit über die erforderliche Gebrauchstauglichkeit hinaus. Die Umsetzung europäischer Normen sowie weiterhin die Schaffung nationaler Normen führt zu zeitlichen Verzögerungen und inhaltlichen Unsicherheiten bei deren Einhaltung, woraus sich erhebliche Kostensteigerungen, gerade beim Bauen, ergeben. Vielfach stellen die zu beachtenden Normen unter technischen Gesichtspunkten weder eine bau- oder sicherheitstechnische Verbesserung dar, noch wird damit eine angestrebte Effizienzsteigerung und/oder Emissionsminimierung erreicht.
Der Gesetzgeber wird daher aufgefordert, darauf hinzuwirken, vor der weiteren Einführung von Normen, unter realen Voraussetzungen die zwingende Notwendigkeit durch die dafür zuständigen Institutionen, unter Einbeziehung der praktischen Erfahrungen der Sachverständigen, prüfen zu lassen.

Deutscher Sachverständigentag



- Der Gesetzgeber wird aufgefordert, das bewährte System der Öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen auf die Berufsgruppen der Ärzte, Psychologen und Psychiater zu übertragen. Dies dient der Qualitätssicherung und dem Schutz der Verbraucher, von denen zunehmend Kritik an der Qualität der Gutachten und an der Qualifikation der medizinischen, psychologischen und psychiatrischen Sachverständigen erhoben wird.
- Die gerichtsgutachterliche Tätigkeit ist in Folge ihrer unzureichenden und nicht den in der Privatwirtschaft entsprechenden Honorierungen zunehmend unattraktiv geworden. Gerade den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, die durch ihre Bestellung zur Erstattung von Gerichtsgutachten verpflichtet sind, fordert sie zunehmend eine unverhältnismäßige und ungerechtfertigte wirtschaftliche Einbuße ab. Der Gesetzgeber wird daher aufgefordert, für die gerichtliche Sachverständigentätigkeit eine Vergütung sicherzustellen, die den marktüblichen Bedingungen bei einer privaten Beauftragung entspricht.

Neue Fachverbände im BVS

DBST - Deutsche Bausachverständigen- tag e.V.

Der Deutsche Bausachverständigentag e.V. (DBST) wurde bereits Ende des Jahres 2016 gegründet und hat 2017 seine Tätigkeit aufgenommen. Auch eine Eintragung in das Vereinsregister erfolgte.

Aktiv sind verbandsintern derzeit insbesondere die Arbeitskreise (Schall, Abdichtung, Eurocode, EnEV, Fundamente etc.). Inhaltlich thematisiert der DBST mit den ihm angehörigen fünf Verbänden vorrangig die mittlerweile herrschende Normenflut in Deutschland, die derzeit kaum noch ein Bauherr oder ein Bauunternehmen durchschauen kann. Selbst Fachleuten, die sich überwiegend mit dem technischen Regelwerk des Bauwesens beschäftigen, ist es in Anbetracht kurzer Überarbeitungszyklen und des anschwellenden Umfangs nahezu unmöglich, die Regelwerke in allen Details zu überblicken. Hier setzt sich der DBST beratend ein und sucht das Gespräch mit Politik und Wirtschaft.

BVöSA - Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter Sachver- ständiger für Abstammungskunde e.V.

Am 1. August 2017 fand in der Bundesgeschäftsstelle des BVS e.V. die Gründungsversammlung des Fachverbands statt. Der Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Abstammungskunde (BVöSA) wird künftig den engen Austausch mit Politik, Wirtschaft und Justiz, insbesondere den Familiengerichten, suchen. Jährlich werden rund 16.000 Feststellungen und Anfechtungen der Abstammung verzeichnet. Hier bedarf es besonderer Fachkunde, um qualifizierte Gutachten, die dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen, zu erstellen. Derzeit gibt es bundesweit lediglich ca. 15 Sachverständige für Abstammungsbegutachtung, die öffentlich bestellt sind. Als zentrale Aufgabe sieht der BVöSA daher, Standards zu definieren, den Nachwuchs zu fördern und Kooperationen zu schaffen. Weiterhin soll mit der Interessenvereinigung ein Gegengewicht und eine Ergänzung zur Deutschen Gesellschaft für Abstammungsbegutachtung geschaffen werden.

Aus den Bundesfachbereichen

Der **Fachbereich Kraftfahrzeugwesen** nahm 2017 am Verkehrsgerichtstag teil. Ferner unterstützte er die Bundesgeschäftsstelle tatkräftig bei der Vorbereitung des DST bezüglich Themen und Referentenauswahl. In Planung ist weiterhin eine Vortragsreihe für künftige öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Diese soll durch die BVS-Akademie unterstützt werden und den beruflichen Nachwuchs in der Vorbereitung auf seine Tätigkeit bestmöglich fördern.

Im **Fachbereich Naturwissenschaften** standen in diesem Jahr Fragestellungen rund um die Themen Asbest-Analyse und Korrosionsschäden im Fokus. Hier fungierte der Fachbereich als wichtige Informationsquelle für Kollegen und Öffentlichkeit. Bei diesbezüglichen Anfragen konnten schnell Ansprechpartner vermittelt werden. Auch im nächsten Jahr wird an den bestehenden Schwerpunkten festgehalten. Perspektivisch sollen auch die Themen Automobilität, Edelsteine und Implantate aufgegriffen werden.

Der **Fachbereich Immobilienbewertung** konnte unter anderem dem Bundesjustizministerium wichtige Impulse zur Neuregelung des Zwangsversteigerungsrechts geben, wie beispielsweise im Bereich des Betretungsrechts oder zu Haftungsfragen bei einer Weiterverwendung von Gutachten. Der Fachbereich hat sich darüber hinaus auch noch international engagiert, u.a. bei der TEGoVA mit dem Bundesfachbereichsleiter Bernhard Bischoff oder der Baltic Valuation Conference, der Konferenz für Immobilienbewerter der Ostsee-Anrainerstaaten.

Der **Fachbereich Innenraumhygiene** konnte bei der Erstellung des Leitfadens Schimmel beim Umweltbundesamt (UBA) Einwände erheben und sichtbar machen, dies gemeinsam mit dem Fachbereich Bau. Das Stand-

punktpapier Radon konnte ebenso fertiggestellt werden, wie der Standpunkt Feuchtemanagement. Auch erfolgte eine Teilnahme am ersten deutschen Asbestdialog des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Dazu fanden im Sommer 2017 drei Treffen statt. Im Zuge dessen erfolgte eine Berufung von Herrn Dr. F. Jörg Wohlgemuth und Frau Nicole Richardson in die Expertenrunde des Umweltbundesamtes. Bezüglich des Patentrechtsstreits mit Herrn Dr. Führer konnte aus dem Fachbereich kompetente technische Unterstützung des Patentanwaltes vor dem Europäischen Patentamt in Den Haag durch Frau Nicole Richardson gewährleistet werden. Weitere Projekte beinhalten die Durchführung mikroskopischer Analysen von Proben zur Beurteilung von mikrobiellem Wachstum. Die Arbeitsgruppe hat für die Abstimmung der Methode auch mit anderen Laboren einen VDI Antrag initiiert, der vom UBA als Arbeitsgruppenleitung unterstützt wurde. Im Mai 2017 wurden die Arbeitsgruppenmitglieder aus dem BVS vollständig in die neue Arbeitsgruppe des VDI aufgenommen. Neben der thematischen Unterstützung des DST wurden noch Arbeitsgruppensitzungen mit allen Fachbereichsteilnehmern und eine Vorstandswahl durchgeführt. Bestätigt wurden Herr Dr. F. Jörg Wohlgemuth, Herr Dr. Georg Vigh und Frau Nicole Richardson, neu hinzugekommen sind Herr Dr. Klaus Klus und Herr Dirk Kutzer.

Der **Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik** hat sich von ehemals „Elektronik und EDV“ auf das jetzt aktuellere Wording „Elektrotechnik und Informationstechnik“ umbenannt. Dies entspricht etwa dem jeweils hälftigen Anteil der Mitglieder des Fachbereichs. Der Fachbereich ist in den Bereichen IT Anwendungen/Hardware und Netzwerk tätig, aber auch im Bereich Stromversorgung, Elektronik bis hin zu Überspannungs- und Blitzschäden.

Der Fachbereich traf sich zweimal im Jahr (im Frühjahr in Eisenach, im Herbst diesmal in Leipzig), wo sich jeweils ca. 50 Mitglieder intensiv fachlich austauschen.

In der Zeitschrift: der Sachverständige wurde ein Artikel über das Thema Verschlüsselung herausgegeben. Dieser zeigte bereits die Schwachstellen des besonderen elektronischen Anwaltspostfach (BeA) auf, was mit späteren Veröffentlichungen des CCC dazu führte, dass das BeA zunächst still gelegt worden ist.

Es gab auch eine intensive Beschäftigung mit den Auswirkungen der Herausgabe des Standpunktes „Fundamentalerder-Erdungsanlagen 06-2016“. Vorbereitet ist dazu der Artikel „Rechtliche und technische Aspekte bei umstrittenen Normen“ für eine Veröffentlichung in „Der Sachverständige“.

Der **Fachbereich Bauwesen** hatte 2017 einen großen inhaltlichen Schwerpunkt auf dem EU-Bauproduktrecht. Zwar durften die Mitgliedstaaten der EU unterschiedlich strenge Schutzniveaus und Grenzwerte beibehalten, produktsichernde Mechanismen wurden jedoch aufgehoben. Die einzelnen Länder haben eine Musterbauordnung erarbeitet, die noch nicht umgesetzt wurde. Hierbei stehen Gebäudeanforderungen im Fokus.

Der **Fachbereich Schriften, Farben, Druck, Papier** ist, wie schon aus dem Namen ersichtlich, sehr heterogen. Von Beginn an wurde zunächst einmal jährlich, später alle zwei Jahre eine Fachtagung durchgeführt. Eine Liste der Sachverständigen wurde wiederholt an die Gerichte verschickt. Die Zahl der heute als Mitglieder in Betracht kommenden Personen ist vergleichsweise gering. Im Juni 2017 hielt Herr Dr. Kai Nissen einen viel beachteten Vortrag vor Fachkollegen in Königswinter

zum Thema „Variablen der Begutachtung von ‚Nicht-originalen‘“ im Lichte der mathematischen Theorie der Befundbewertung.

Der **Fachbereich Maschinen, Anlagen und Betriebs-einrichtung** befasste sich 2017 mit der Wertermittlung von Maschinen, Anlagen und Betriebseinrichtungen für vielfältige Anlässe. Ebenso wurde die Feststellung von Schadensursachen und Prävention von Schäden (z.B. Brand- oder Wasserschaden, Verschleiß, fehlerhafte Konstruktion) mit dem Schwerpunkt, eine kompetente Analyse und schnelle Klärung herbeizuführen, durchgeführt. Bei Inbetriebnahme und Dokumentation stellen gerade die Änderungen der nationalen und internationalen Regelwerke eine Herausforderung in allen oben genannten Bereichen dar, da diese in unterschiedlichem Maße Anwendung und Beachtung finden. Darüber hinaus eröffnen sich durch die Digitalisierung völlig neue Möglichkeiten und Herausforderungen an jeden einzelnen Sachverständigen. Hier heißt es, durch Weiterbildung Schritt zu halten mit den technischen Entwicklungen, um Beratung und Leistung auf höchstem Niveau zu bieten. Aber auch die schnelle technologische Entwicklung, genannt seien z.B. neue Verfahren in Verbindung Leichtbau oder weiter zunehmender Automatisierung, stellen Herausforderungen dar. Dem will sich der Fachbereich stellen und sowohl stärker im fachlichen Umfeld Weiterbildungen anstreben als auch durch praktische Veranschaulichung einen Beitrag für eine hohe Qualität der Arbeit leisten. Ein erster Schritt hierfür erfolgte bereits durch die Mitwirkung am Programm zum DST 2017.

Aus den Landesverbänden¹

BVS-Sachsen e.V.

Der **Fachbereich Technische Gebäudeausrüstung des BVS-Sachsen** veranstaltet jedes Jahr zwei Fachtagungen und eine GTÜ-Regionaltagung. Hierbei werden aktuelle Themen wie zum Beispiel barrierefreies Bauen behandelt. Auch der Einsatz von Drohnen und Coptereinsatz für die Baubegutachtung wurden ausführlich erörtert. Aufgeklärt werden konnte über die neuen Anforderungen des Bauvertragsrechts, versicherungstechnische Anforderungen an die Sachverständigentätigkeit und baubegleitende Tätigkeiten sowie vorbeugende Maßnahmen gegen beruflichen Stress. Ferner wurde die Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Chemnitz, Leipzig und Dresden intensiviert. Auch die Nachwuchsförderung im Bereich TGA wurde verfolgt und neue Wege zur Gewinnung von Sachverständigen-Anwärtern erschlossen. Es erfolgte eine Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen im Bereich VS-Schäden. Weiterhin konnte sich der Landesfachbereich im BVS-Bundesfachbereich, der BVS-Akademie und dem GTÜ Bau-Beirat einbringen.

Die Arbeit im **Fachbereich Wertermittlung des BVS-Sachsen** stützte sich innerhalb des letzten Jahres in Ermangelung anderweitiger Erfordernisse vor allem auf Fortbildungsveranstaltungen. Bisher wurden den Kollegen des Fachbereichs jährlich im Regelfall drei landesinterne Seminare und Vorträge angeboten. Diese fanden zu den Themen „Gutachten zum Nachweis des niedrigeren gemeinen Wertes – Anforderungen und Erfahrungen aus der Sicht der Finanzverwaltung“, „6 Jahre ImmoWertV“, „Besonderheiten der Wertermittlung für zurückliegende Stichtage“ und „Wertermittlung

von Erbbaurechten nach dem Münchner Verfahren“, „Erfahrungen aus der Praxis bei der Beurteilung von Photovoltaikanlagen“ statt. Im Rahmen der Abend- und Tagesseminare wurden auch Informationen aus dem Bundesfachbereich sowie aus dem Oberen Gutachterausschuss in Sachsen bekannt gegeben.

Im **Fachbereich Bau/Holz BVS-Sachsen** fand eine Mitwirkung im Beirat der Fachtagung „Schäden an Bauwerken“ (Bauakademie, HTWK) statt. Ferner hat der Fachbereich ebenfalls an einer Stellungnahme des BVS mitgearbeitet. Es wurde ein Bausymposium am 16. Juni 2017 mit ca. 200 Teilnehmern als Gemeinschaftsveranstaltung mit EIPOS im Internationalen Kongresszentrum (ICC) in Dresden veranstaltet. Auch fand ein Treffen der Fachbereichsleiter Bau in Aachen statt. Die Veranstaltung „Einführung der neuen Normen DIN 18 531 bis 18 535“ im Juli 2017 wurde von Sachsen mitorganisiert. Auch erfolgte die Mitwirkung im Sächsischen Bündnis zur Verbreitung alternativer Konfliktlösungsverfahren in Gesellschaft und Wirtschaft (gemeinsam mit Sächs. HWK, IHK, Sächs. Staatsministerium der Justiz, Verbraucherzentrale). In Vorbereitung sind ferner Veranstaltungen zum „Brandschutz im Altbau“ und „Wasserschäden richtig trocknen“.

Im **Fachbereich Kraftfahrzeugwesen des BVS Sachsen** fand eine Führung durch die Gläserne Manufaktur in Dresden im April 2017 statt. Dort wurde die Endmontage eines e-Golfs vorgeführt. Die klimatisierte Fertigungsstrecke wurde durch vollautomatisierte, fahrerlose Elektro-Bullis mit Montageteilen im jeweils erforderlichen Arbeitstakt versorgt. Dieses Thema und Fragen zu Kosten, Lebensdauer der Fahrzeugbatterien bis hin zum Gebrauchtfahrzeugwert von e-Fahrzeugen veranlasste die Teilnehmer der Führung zu angeregten Diskussionen. Den Abschluss der Führung bildete eine

¹ Es konnten die Landesverbände und Fachbereiche berücksichtigt werden, die einen Beitrag eingereicht haben.

Fahrzeugausstellung der neuesten Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybride von Volkswagen, die nicht nur zum Anschauen und Anfassen, sondern sogar zum Probefahren einladen.

BVS Hessen e.V.

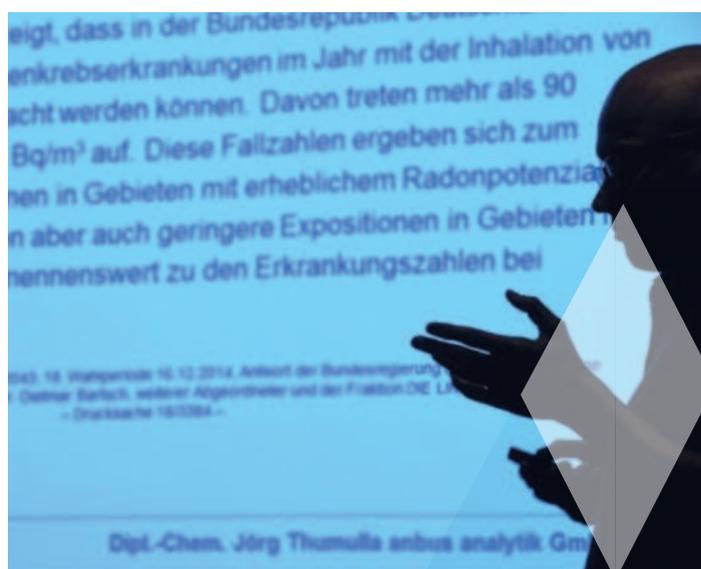
Die **Fachgruppe Technische Gebäudeausrüstung Hessen** bietet die Möglichkeit des interdisziplinären Erfahrungsaustauschs zwischen verschiedenen Fachbereichen. So können Fragen schnell und unkompliziert beantwortet werden. Zusätzlich organisiert die Fachgruppe Vorträge und Weiterbildungsveranstaltungen. Die Fachgruppe unterstützt zusätzlich Sachverständigenanwärter auf ihrem Weg zur Öffentlichen Bestellung und Vereidigung.

Die Arbeit des **Fachbereichs Immobilienbewertung im BVS-Hessen** verteilte sich auf folgende Schwerpunkte: Es gab monatliche Fortbildungsveranstaltungen mit regionalen Referenten und anschließendem Erfahrungsaustausch. Auch wird möglichst einmal jährlich eine größere Veranstaltung in Hessen platziert (beispielsweise Wertermittlungswerkstätten, Sachwertrichtlinie, Statistik in der Wertermittlung). Ferner wurde telefonische und persönliche Beratung für Mitglieder des BVS-Hessen bei Fragen und Ratschlägen sowie Auftragsanfragen (etwa 20-50 Kontakte p.a.) durchgeführt. Als wichtig erachtet werden auch die Netzwerkbildung und der Austausch mit dem Bundesfachbereich Immobilienbewertung, den Architektenkammern, Ingenieurkammern, Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern, der Landespolitik und dem Forum Neue Sachverständige in Hessen.

Die **Fachgruppe Immobilienbewertung Hessen** führte in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Hessen Veranstaltungen durch. Themen waren unter anderem: „Bewertung denkmalgeschützter Immobilien“, „Der Immobilienmarkt in Südhessen 2017“, „Dom-Römerbergbebauung Frankfurt“, „Möglichkeiten der Konzen-

tration von Prozessverfahren durch Einsatz von Elektronik“, „Modellkonforme Immobilienbewertung in der Praxis - Wie erziele ich Wertqualität?“ oder „Wohnen neben Boateng - Einfluss der Nachbarschaft auf Verkehrswerte“.

Der **Fachbereich Umwelt-/Naturwissenschaften im BVS Hessen** beschäftigte sich vorrangig mit den Belastungen in/von Materialien und Luft durch chemische Stoffe (Altlasten, Heizöl, Schädlingsbekämpfungsmittel, Biozide, Parkettoberflächenbehandlung etc.) und Gefahrstoffe nach GefStoffV im Zusammenhang mit TRGS (Berufskrankheitsfälle etc.). In diesem Zusammenhang wurden Arbeitsverfahren mit hohem Arbeitsschutzstandard nach dem Stand der Technik erörtert und die Kontaminationsproblematik (nach vorsätzlichem Säureangriff, Buttersäureanschlag, etc., geruchsaktive Stoffe, z.B. nach Bränden, Ozonisierung, Heißluftbehandlung („Ausbacken“) nach Sanierungen ohne ausreichende Schutzmaßnahmen angesprochen. Thematisch wurden ebenfalls Mikroorganismen (Schimmelpilzsporen, Hefen, Bakterien, Legionellen etc.) und Feuchte (Ausgleichsschüttungen im Bodenaufbau) sowie Fogging - schwarze Beläge an Wänden und Decken - behandelt.



BVS-Sachverständige Bayern

Der **Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik** hat sich 2017 intensiv mit den Auswirkungen der Herausgabe des Standpunktes „Fundamenterder-Erdungsanlagen 06-2016“ beschäftigt. Die Veröffentlichung des Standpunktes hatte in der Fachwelt hohe Wellen geschlagen. Interessant ist hierbei, dass bislang keine konkreten Einsprüche im Hinblick auf fachliche Fehler bzw. Unstimmigkeiten eingereicht wurden. Die Tatsache, dass der DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) in seiner Stellungnahme vom 5. April 2017 von einer schriftlichen Beantwortung „Auf Grund der Komplexität der Antworten ...“ von 13 Fragen (schriftliche Anfrage des BVS vom 09.06.2015 zu den physikalischen Grundlagen der aktuellen DIN 18014) absieht, bestätigt die richtige Einstufung im BVS-Standpunkt, die DIN 18014 nicht als allgemein anerkannte Regel der Technik anzusehen. Zu dieser Thematik wurde in der „de-das elektrohandwerk“ / Hüthig-Verlag in 6/2017 der Artikel „Wirtschaftlichkeit in Wohngebäuden“ veröffentlicht.

Weitere Veröffentlichungen zu Fundamenterdern gab es in „Der Bausachverständige“ 2|2017 sowie der Artikel „Rechtliche und technische Aspekte bei umstrittenen Normen“ in „Der Sachverständige“ DS 2017, S. 273 - 281. Im Hinblick auf Störungen durch Streuströme, welche bei der normgerechten Installation von Fundamenterdern entstehen, beschäftigt sich im Fall eines betroffenen Tonstudios nun auch die Bundesnetzagentur. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat derzeit besonders immense Kostensteigerung im Bauwesen auf der Tagesordnung und hatte eine Baukostensenkungskommission eingesetzt. Durch die Veröffentlichung des BVS-Standpunktes „Fundamenterder-Erdungsanlagen 06-2016“ haben sich u.a. Bauträger an das Ministerium gewandt und auf die hohen Kosten bei der Errichtung von normgerechten Fundamenterdern hingewiesen.

VVS Berlin und Brandenburg e.V.

Im VVS fanden insgesamt sieben Fortbildungsveranstaltungen statt. Die meisten Veranstaltungen haben die Fachgruppe Grundstückswertermittlung und die FG Mieten durchgeführt. Die Themen reichten von der allgemeinen Entwicklung des Berliner Immobilienmarktes über Sachwertfaktoren und Grundstückswerte in Berlin und Brandenburg bis zu Liegenschaftszinssätzen in Berlin.

Auf die Schulung von Anwärtern zur Vorbereitung auf die Bestellung wird beim „Juniorstammtisch der außerordentlichen Mitglieder“ besonderes Augenmerk gelegt.

Auch der **Arbeitskreis des AIV/VVS** war als Organisator von mehreren Veranstaltungen tätig.

Um auch weiterhin qualifizierten Sachverständigenachwuchs zu sichern, beschreitet der VVS neue Wege. Derzeit laufen intensive Gespräche und Vorbereitungen um die von der IHK aufgegebenen Qualifizierungslehrgänge zu ersetzen/kompensieren. Der Lehrgang zur Qualifizierung von Gutachtern und Immobiliensachverständigen „Immobilienwertermittlung“ wird zukünftig durch die Architektenkammer Berlin in enger Zusammenarbeit mit dem VVS und dem RDM fortgeführt. Der Kurs „Erkennen und Bewerten von Bauschäden“ ist noch offen, aber es finden Gespräche mit der BVS-Akademie und der Baukammer Berlin statt.

Im Februar 2017 war der VVS zu Gast bei der IHK im Ludwig-Erhard-Haus. Im Rahmen des Jahrestreffens der Sachverständigen Berlin und Brandenburg hatte der VVS die Gelegenheit, am eigenen Infostand die neuen Sachverständigen zu begrüßen und den Verband als attraktive Interessensvertretung den frisch öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen vorzustellen.

Die Jahreshauptversammlung des VVS fand unter reger Beteiligung der Mitglieder am 29. März 2017 statt.

Abschließend hat Herr Dipl.-Ing. Bernhard Bischoff zu dem viel diskutierten und hoch aktuellen Thema „Wohnen neben Boateng - Wertminderung durch Nachbarschaft“ noch einmal seinen interessanten Kurzvortrag gehalten.

Auch gab es im September ein Sommerfest. Dieses Mal wurde auf der Trabrennbahn in Mariendorf gefeiert und anschließend konnte bei herrlichstem Sommerwetter der Renntag genossen werden.

Für das neue Jahr sind wieder verschiedene Veranstaltungen in Planung, die zum Teil in Zusammenarbeit mit der BVS Akademie durchgeführt werden.

BVS Thüringen

Neben zwei großen Weiterbildungsveranstaltungen bzw. einer Mitgliederversammlung war thematisch in diesem Jahr die Umsetzung des EuGH Urteils bezüglich der Bauprodukteverordnung und Elektronische Gutachten vorrangig. Auch die Änderungen im Bauvertragsrecht setzten neben der Wertermittlung Schwerpunkte. Gleichzeitig bemühte sich der Landesverband um die Vernetzung der Bauschadenssachverständigen in einer Sachverständigen-Werkstatt. Die gemeinsame Weiterbildungsreihe in der Bauhaus-Akademie-Schloss Ettersburg konnte zusammen mit Kammern und Verbänden wieder erfolgreich durchgeführt werden.

LVS Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Der Landesverband war an den 27. Nordischen Baum-pflegetagen in Rostock-Warnemünde, Technologiezentrum, vom 07.06-09.06.2017 mit einem Info-Stand vertreten. Ziel der dreitägigen Anwesenheit war es, Information zum BVS zu geben und den Landes- und Bundesverband potentiellen Mitgliedern vorzustellen. Angedacht ist die Etablierung einer Sachverständigenrunde der landwirtschaftlichen oder interessierten SV bei den Nordischen Baumtagen als Weiterbildungsseminar.

BVS-Nordrhein-Westfalen e.V.

2017 war für den BVS-NRW ein Jahr der großen personellen und strukturellen Umbrüche. Der erste Vorstandsvorsitzende, Bernhard Stratmann, wird sein Amt zukünftig nicht mehr weiterführen. In der Mitgliederversammlung am 28.04.2018 wird ein neuer Vorstand gewählt werden, der die geplante Umstrukturierung des Landesverbandes umsetzen wird.

BVS Hamburg/Schleswig-Holstein

Der Landesverband im hohen Norden beschäftigte sich in diesem Jahr vorrangig thematisch mit dem neuen Bauvertragsrecht. Hierüber wurden die Mitglieder regelmäßig in Stammtischen informiert. Auch die neue Landesbauordnung setzte Akzente und warf bei den Mitgliedern Fragen auf, die durch die Geschäftsstelle fachkundig beantwortet werden konnten.

BVS Niedersachsen-Bremen

Neben der Fortführung der Sachverständigentreffen für Immobiliensachverständige in Bremerhaven, Hannover, Lüneburg und Oldenburg fand die Einrichtung/ Fortführung eines Treffens für Sachverständige aller Fachbereiche in Osnabrück statt. Auch war das Mentoring/Begleitung angehender Sachverständiger in diesem Jahr ein Schwerpunkt im Landesverband.

Rheinland-Pfalz

Der LVS Rheinland-Pfalz/Saar hat auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Landesfachbereichsleiter für Immobilienbewertung, Bernd Täffner, Tagungen durchgeführt. Hier wurde mit dem Institut für Liegenschaftswerte (IfL) e.V. in Worms sowie dem Immobilienverband Deutschland (IVD) West kooperiert.

Aus den Arbeitskreisen

Der BVS e.V richtet Arbeitskreise zu ad-hoc Themen ein. Exemplarisch können hier genannt werden:

Arbeitskreis Marketing

Nach sorgfältiger Analyse hatte der AK Marketing unter der Leitung von Dipl.-Ing. Udo Golka ein Konzept für die Internetplattform XING vorlegt. Im ersten Schritt ist zunächst das Kurzprofil angelegt worden, welches den BVS als Verband vorstellt. Neben der datenbankorientierten Kontaktpflege bietet XING öffentliche Veranstaltungskalender, die dem Benutzer thematisch und regional aufbereitet dargestellt werden. Darüber hinaus kann die Terminfunktion auch zur Organisation privater Termine genutzt werden. Das Angebot umfasst außerdem ca. 50.000 Diskussionsforen, die teils öffentlich, teils nur für einen bestimmten Kreis von Benutzern zugänglich sind. Dazu zählen auch geschlossene Benutzergruppen mit erweiterten Funktionen für Organisationen und Firmen. Sachverständige, Landesverbände und Fachverbände des BVS können sich untereinander vernetzen und austauschen. Gleichzeitig gab der AK Marketing Impulse für die Überarbeitung des BVS QM-Handbuchs für Landesverbände.

In Bezug auf die ausstehende Novellierung des JVEG befragte der AK Marketing die Mitglieder des Verbandes 2017 zu ihrer aktuellen Vergütungssituation. Das hatte den Vorteil, dass bereits im Vorfeld mit den erhobenen Daten Argumentationshilfen für die Verbandsarbeit gegenüber der Politik zur Verfügung gestellt werden konnten.

Gründung des Arbeitskreises „Beweissicherung im Bauwesen“

Angeregt durch die Fachbereichsleitersitzung am 10.11.2016 in Fulda hat sich der Arbeitskreis Beweissicherung am 05.05.2017 in Fulda konstituiert. Der Fachbereichsleiter Bau, Herr Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Wulfes, freute sich besonders darüber, dass es gelungen ist, Kollegen aus Bayern, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Sachsen und Schleswig-Holstein für die Mitarbeit im Arbeitskreis zu gewinnen. Zum Arbeitskreisleiter wurde Dr. Dipl.-Ing. Dietmar Häbeler gewählt.

Arbeitskreis Finanzen

Erstmals wurde 2017 die Empfehlung aus der Bundesdelegiertenversammlung des Vorjahres umgesetzt, die Beiträge entsprechend der Kaufpreiskraft (Verbraucherpreisindex) umzurechnen.

Öffentlichkeitsarbeit des BVS e.V.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BVS umfasste auch 2017 die interne und externe Kommunikation. Zu den Leistungen der externen Kommunikation gehören die direkte Journalistenansprache, Redaktionsarbeit, Themenrecherche, und das Verfassen von Pressemitteilungen, Kurzmitteilungen und Meldungen für die dpa (Deutsche Presse Agentur) sowie das Erstellen der Presseverteiler und der jeweilige Presseversand. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 23 Pressemitteilungen verfasst. Dies in Form von reinen Mitteilungen, Interviews, als Reportage oder Meldung. Der Versand erfolgte an die Fach- und Tagespresse. Erzielt wurden 156 Veröffentlichungen in den Printmedien, 66 Veröffentlichungen in den Onlinemedien sowie drei Beiträge für TV/Hörfunk mit einem Anzeigenäquivalenzwert von 503.209,00 Euro. Der Anzeigenäquivalenzwert ist eine Kennzahl, die angibt, was eine bestimmte Veröffentlichung gekostet hätte, wenn man statt der redaktionellen Einbindung in einen Artikel eine Werbeanzeige in vergleichbarer Größe geschaltet hätte. Thematisch wurden alle Bundesfachbereiche berücksichtigt. Des Weiteren wurde Augenmerk auf vom BVS publizierte Stand-

punkte und Checklisten gelegt, die an die Medien weitergegeben wurden. Zu Qualitäts- und Erfolgskontrolle gehören das Presse-Monitoring und die einmal im Quartal stattfindende Presse-Evaluation. Zur internen Kommunikation zählen die Redaktion des Infobriefes und das Verfassen von Beiträgen für die Fachzeitschrift DS DER SACHVERSTÄNDIGE.

Bildrecherche-, redaktion- und bearbeitung sind ebenfalls Bestandteil der internen und externen Kommunikation. Zudem gehören Layoutentwicklungen dazu. Neben der direkten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden Veranstaltungen wie der DST oder KST redaktionell vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Die gezielte Presseeinladung gehört hier ebenso dazu wie die Betreuung der Pressevertreter vor Ort. 2017 wurden im Rahmen des DST insgesamt 15 Podcasts erstellt, die zum einen in den Online-Redaktionen (z.B. Der Bausachverständige) zur Verfügung gestellt wurden, zum anderen auf den Websites des BVS und des DST unter der Rubrik Videos & Podcasts zu finden sind.





Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

2017 war auch für die GTÜ ein Jahr des frischen Windes. Nachdem sich Rainer de Biasi 2016 nach fast 14 Jahren an der Spitze der Prüforganisation in den altersbedingten Ruhestand verabschiedet hatte, nahm Nachfolger Robert Köstler seine Tätigkeit auf. Ab 1. März 2017 komplettiert Michael Bröning als weiterer Geschäftsführer die Doppelspitze.

2017 sah sich die GTÜ dem Spannungsfeld der Strukturveränderungen in der Automobilwirtschaft ausgesetzt. Mit dem Werkstatttest für Hersteller, mit einem eigenen Leasingprüfprogramm und mit dem Gutachten am Markt hat man bereits gute Voraussetzungen für die Zukunftsanforderungen geschaffen.

Als erstes Unternehmen überhaupt hat die GTÜ Prüfmittelservice GmbH (GTÜ-PMS) erfolgreich ein dynamisches Kalibrierverfahren zur Marktreife entwickelt, das von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) nach DIN ISO/IEC 17025 „Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien“ akkreditiert wurde. Kerngeschäft blieb aber auch in diesem Jahr die amtliche Fahrzeugüberwachung.

Impressum

Herausgeber

BVS e.V.
Charlottenstraße 79/80
10117 Berlin

StNr. 27/620/50919
AG München VR 7750
Finanzamt für Körperschaften
Präsident: Willi Schmidbauer
Geschäftsführer: Wolfgang Jacobs

Redaktion

Syndikus-Rechtsanwältin Verena Wirwohl

Bezug/Layout/Satz/Druck

pantamedia communications GmbH

Kunst liegt im Auge des Betrachters.

Save the date:
**Kunstsach-
verständigentag**
14. Mai 2018
in Augsburg
[www.deutscher-
kunstsachverstaendigentag.de](http://www.deutscher-kunstsachverstaendigentag.de)



Doch die Authentizität und der Wert von Kunstwerken, Antiquitäten und Schmuck kann nur mit ausgewiesener Sachkunde geprüft und begutachtet werden.

Den richtigen BVS-Sachverständigen finden Sie auf
www.bvs-ev.de/svz

Kompetenz finden Sie bei uns!

Original oder Fälschung?
Wertvoll oder wertlos?
Gut erhalten oder beschädigt?
Edel oder gewöhnlich?

Wir helfen bei:

- /// der Beurteilung der Echtheit
- /// der Wertermittlung
- /// im Schadensfall
- /// bei Verkaufs- und Kaufvorhaben

b.v.s
Sachverständige

Die Sachverständigen des BVS sind qualifizierte Berater, Gutachter und Experten. Sie erfüllen die höchsten Anforderungen und sind durch die Industrie- und Handelskammern oder Handwerkskammern öffentlich bestellt und vereidigt.



Bundesverband öffentlich
bestellter und vereidigter
sowie qualifizierter
Sachverständiger e. V.



Bundesgeschäftsstelle

Charlottenstraße 79/80
10117 Berlin

T +49 (0) 30 255938 0

F +49 (0) 30 255938 14

E info@bvs-ev.de

I www.bvs-ev.de